

## GROSSER RAT

### VORSTOSS

#### **Motion der Fraktion der Grünen (Sprecher Jonas Fricker, Baden) vom 30. November 2021 betreffend neue Technologien zur Verkehrsoptimierung bei Lichtsignalanlagen**

---

##### **Text:**

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei Lichtsignalanlagen die Grünphasen für den Fuss- und Veloverkehr bedarfsgerechter zu steuern. Dazu sollen in einem Pilotprojekt an hochfrequentierten Stellen auch neue Technologien getestet werden, welche den Fuss- und Veloverkehr automatisch erfassen. Die Erfassung soll dazu dienen, die Zahl und Länge der Grünphasen für den Fuss- und Veloverkehr zu optimieren und diesen damit sicherer und attraktiver zu gestalten.

##### **Begründung:**

Die Steuerungen der meisten Lichtsignalanlagen sind auf den motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr ausgerichtet. Der Fuss- und Veloverkehr wird dabei zu wenig berücksichtigt. Neue Technologien ermöglichen nun jedoch, die Funktionsweise der Lichtsignalanlagen insgesamt zu optimieren.

Das Amt für Mobilität Basel-Stadt hat im Dezember 2018 einen Pilotversuch mit einer intelligenten Fussverkehrssteuerung gestartet. Mithilfe von Wärmebildsensoren können Fussgänger\*innen vor Erreichen der Wartezone erfasst werden und auch die Querungsstelle kann erfasst und überwacht werden. Wenn die Grünphase nicht genutzt wird, kann die Phase sofort beendet werden, umgekehrt kann sie bei Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder bei Schulkindern automatisch verlängert werden. Die Erkenntnisse aus dem Kanton Basel-Stadt waren sehr positiv. Mit dieser Massnahme konnte die Wartezeit für Zufussgehende um mehr als 60 Prozent reduziert werden gegenüber der konventionellen Anmeldung mit Betätigen eines Tasters. Auch für den Velo- und Autoverkehr waren die Auswirkungen positiv, da die Gesamtgrünzeit für den Fussverkehr in der Gesamtzeit um 11 Prozent abnahm. **Nebst dem Einsatz neuer Sensoren soll der Takt von Lichtsignalanlagen generell für den Aktivverkehr optimiert werden (z.B. «Grüne Welle» für Velos).**

Ausführlicher Bericht zum Pilotprojekt in Basel: [www.mobilservice.ch/de/praxis/intelligente-fussverkehrssteuerung-2560.html](http://www.mobilservice.ch/de/praxis/intelligente-fussverkehrssteuerung-2560.html)

Mit einer bedarfsgerechteren Steuerung (auch des Fuss- und Veloverkehrs) können somit mehrere Ziele gleichzeitig erreicht werden.

- Ungenutzte Phasen werden reduziert. Damit kann der Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert werden.
- Kürzere Wartezeiten erhöhen die Attraktivität.
- Eine bedarfsgerechtere Signalsteuerung erhöht die Verkehrssicherheit für alle.
- Die Behindertengerechtigkeit der LSA-Anlagen kann bedarfsgerecht gewährleistet werden.

Die Massnahme unterstützt die Zielsetzung des Kantons, den Anteil von Fuss- und Veloverkehr am Gesamtverkehr zu erhöhen (Strategie I a 1 in mobilitätAARGAU).